

## Spezielle Bakterienflora bei Parodontalerkrankungen

In KOCHs Laboratorium arbeitete ein Zahnarzt, WILLOUGHBY DAYTON MILLER (1853–1907), der alle bekannten bakteriologischen Techniken zum Studium der oralen Mikroflora heranzog (MILLER 1890). Er interessierte sich für viele Aspekte der Mundkrankheiten und versuchte herauszufinden, ob eine spezielle Bakterie für die Erkrankung des Parodontiums verantwortlich war. Aus seinen 1888–1889 durchgeführten Studien zog er folgenden Schluß:

„Pyorrhoea alveolaris wird nicht durch eine spezielle Bakterie verursacht, die in jedem Fall auftritt (wie der Tuberkelbazillus bei Tuberkulose), aber mehrere Bakterien können dazu beitragen, genau wie man in einem suppurativen Prozeß nicht nur eine, sondern immer verschiedene Spezies von Bakterien gefunden hat. Außerdem gibt es, soweit wir wissen, keine Bakterie, die – unter das Zahnfleisch eingepflanzt – fähig wäre, an gesunden Personen die Krankheit auszulösen“.



1986  
Georg Thieme Verlag

# Klinische Parodontologie

Jan Lindhe

Deutsche Übersetzung von Hans Bühler

669 Abbildungen, 23 Tabellen

### Kochs Forderungen

Die Kriterien für die Unterscheidung zwischen pathogenen und nichtpathogenen Mikroorganismen sind unter dem Namen „Kochs Forderungen“ bekanntgeworden:

1. Der pathogene Organismus findet sich regelmäßig in der von der Krankheit verursachten Läsion.
2. Er muß sich in Reinkultur auf artifiziellen Nährböden isolieren lassen.
3. Eine Inokulation mit dieser Kultur führt an Versuchstieren zur Entstehung einer ähnlichen Erkrankung.
4. Der Organismus ist in den an diesen Tieren entstehenden Läsionen ebenfalls nachzuweisen.